



## **DLG-Feldtage 2010**

**15. bis 17. Juni 2010**

**Rittergut Bockerode (Springe-Mittelrode) bei Hannover**

**Informationen zum Ausfüllen  
des Anmeldeformulars  
für die Teilnahme  
an den Maschinenvorfürungen**

### Vorbemerkungen

1. Diese Erläuterungen sollen Ihnen das Ausfüllen des Anmeldeformulars erleichtern. Lesen und beachten Sie bitte die nachstehend aufgeführten Punkte! Sollten dennoch Fragen offenbleiben, wenden Sie sich bitte an die auf Seite 5 genannten Personen!
2. Beantworten Sie bitte die Fragen sorgfältig und beachten Sie die nachstehenden Erläuterungen, die zu den im Formular aufgeführten Ziffern gegeben werden.
3. Schreiben Sie bitte alles, was für die Bearbeitung Ihrer Anmeldung wichtig ist, auf das Formular selbst und nicht in Anschreiben, Briefe usw.! Falls der auf dem Anmeldeformular zur Verfügung stehende Raum nicht ausreicht, benutzen Sie ein besonderes Blatt, welches Sie bitte fest mit dem Formular verbinden!
4. **Für jede zu den Maschinenvorführungen angemeldete Maschine ist ein eigener Anmeldebogen erforderlich (Seite 2 \_).** Fordern Sie gegebenenfalls weitere Formulare an oder kopieren Sie diese und nummerieren fortlaufend (2\_a, 2\_b, 2\_c...).
5. Sie können das Formular auch aus dem Internet unter **www.dlg-feldtage.de** "Aussteller-Service" herunterladen.
6. Beachten Sie bitte, dass das Anmeldeformular aus **drei Seiten** besteht, **vollständig** ausgefüllt und **unterzeichnet** sein muss. Anderenfalls wird die Anmeldung nicht angenommen, was insofern von Bedeutung ist, da die Maschinenzahl je Vorführthema und –Verfahren **begrenzt** ist!

### Regeln der Maschinenvorführungen (Teilnahmebedingungen)

1. Es dürfen nur Maschinen und Geräte angemeldet werden, die zu den Themen der Maschinenvorführungen (Verfahren: siehe Erläuterungen) passen. Nur die angemeldeten und von der DLG genehmigten Maschinen und Geräte dürfen vorgeführt werden. Die Anordnung der Teilnehmer erfolgt je Thema in alphabetischer Reihenfolge der Hersteller.
2. Anmeldungen zu den Maschinenvorführungen sind bis zum **30. November 2009** einzureichen. Sind die zu den einzelnen Vorführthemen genannten maximalen Anmeldezahlen erreicht, wird keine weitere Anmeldung angenommen. Anmeldungen können nur angenommen werden, wenn alle erforderlichen Angaben im Anmeldeformular enthalten und gut lesbar sind.
3. Zu jedem Thema finden täglich zwei kommentierte Vorführungen statt.
4. Vorführungen können nur unter der Federführung der DLG im Rahmen der festgelegten Maschinenvorführungen erfolgen.  
Außerhalb der Vorführzeiten stehen die Maschinen in unmittelbarer Nähe zur Kommunikationsfläche. Wenn Firmen an mehreren Vorführungen beteiligt sind, aber nur eine Kommunikationsfläche buchen, wird eine entsprechend größere Maschinenstellfläche zugewiesen.
5. Je Maschine darf eine Fahne gezeigt werden.
6. Je Maschine wird eine Vorführgebühr in Höhe von 1.550,00 EUR plus gesetzlicher MwSt. erhoben, unabhängig davon, ob der Lieferant auch Schlepper und/oder Fahrer stellt. Abweichend hiervon beträgt die Vorführgebühr bei den Feldspritzen 2.070,00 EUR plus gesetzlicher MwSt.
7. Die Maschinen sind bis zum 14. Juni 2010, 12:00 Uhr, am Vorführgelände anzuliefern. Die Abfuhr hat in der Abbauphase zu erfolgen (Abbaubeginn: 17. Juni 2010, ab 18:30 Uhr).
8. Die DLG schließt keine Haftpflicht-, Feuer-, Diebstahl- oder sonstige Versicherungen für die angemeldeten Maschinen ab. Kosten für den An- und Abtransport der Maschinen werden von der DLG nicht übernommen. Bei den Maschinenvorführungen hat die vorführende Firma dafür zu sorgen, dass sich keine Besucher in der Nähe oder auf der Maschine aufhalten. **Für die Sicherheit der Besucher bei den Maschinenvorführungen haftet der Aussteller für die von ihm vorgeführten Maschinen.**
9. In keinem Fall dürfen Werbemaßnahmen den ordnungsgemäßen Ablauf der Vorführungen behindern.

## Erläuterungen zum Anmeldeformular

**Seite 1:** Geben Sie bitte hier die Firmendaten und insbesondere die Daten der/des für die Veranstaltungsbeteiligung Zuständigen ein.

01

### **Seite 2: Konkretisierung der Vorfürthemen zu den DLG-Feldtagen 2010**

Zu folgenden **Themenbereichen** können Maschinen zu den Vorführungen angemeldet werden (je **Verfahren** jeweils nur **eine** Maschine)

#### **1. Teilflächenspezifische Düngung mit Mineraldüngerstreuern mit den Verfahren:**

- a) Wurfstreuer
- b) Pneumatische Streuer

Der Anmelder entscheidet selbst, welche(s) Verfahren er vorführen möchte. Dazu passend kann für jedes Verfahren ein Düngerstreuer zur Vorführung gemeldet werden; je Anmelder also maximal 2 Geräte. Die Arbeitsbreite soll während der Vorführung auf 24 m eingestellt werden. Als Streugut stellt die DLG granulierten Düngekalk zur Verfügung.

#### **2. Gestängestabilität und –balance bei Pflanzenschutzspritzen (mit oder ohne Luftunterstützung) mit den Verfahren:**

- a) Anhängespritzen
- b) Selbstfahrer
- c) Anbauspritzen

Der Anmelder entscheidet selbst, welche(s) Verfahren er vorführen möchte. Je Anmelder können maximal 2 Geräte angemeldet werden. Die Arbeitsbreite der jeweils gemeldeten Feldspritze darf maximal 36 m betragen. Die Vorführung erfolgt auf der DLG-Hindernisstrecke auf ISO-Basis – abweichend beträgt die Hindernishöhe bei Furchenfahrt 160 mm. Die Feldspritzen sollen zu 2/3 befüllt mit genau 8 km/h über die Hindernisstrecke gefahren werden – Wasser stellt die DLG zur Verfügung. Auf dem „field-track“ wird mit aktivierter automatischer Gestängeführung gefahren – hier soll das Gestänge der Bestandeskontur automatisch folgen, für den restlichen Streckenverlauf ist die automatische Gestängeführung zu deaktivieren.

Wichtig: für jede vorgeführte Spritze ist eine JKI-Listung erforderlich!

#### **3. Automatisiertes Lenken und Vorgewendemanagement mit den Verfahren:**

- a) Spurführungssysteme (teil- und vollautomatisch) auf Traktoren
- b) Vorgewendemanagementsysteme auf Traktoren

Der Anmelder entscheidet, welche(s) Verfahren er vorführen möchte. Es besteht die Möglichkeit, beide Verfahren mit demselben Traktor zu zeigen. Je Marke wird 1 Traktor zugelassen. Anmeldeberechtigt sind auch Hersteller von Führungssystemen. Jeder Systemhersteller kann einen Traktor mit entsprechendem Führungssystem anmelden.

Um den Effekt von Spurführungssystemen und / oder Vorgewendemanagementsystemen möglichst praxisnah zu zeigen, wird auf einem ausgesteckten Parcours ein Arbeitseinsatz demonstriert werden. Dazu muss am angemeldeten Traktor im Front- und / oder Heckbereich ein Gerät mit einer Arbeitsbreite von 6 m als „Dummy“ angebaut sein – zusätzlich eine verstellbare Teleskopstange im Bereich zwischen Traktor und Gerät. Die jeweilige Gerätepaarung (Wahl des Gerätepartners) ist Sache des Anmelders. Es wird einen geraden und einen gekrümmten Streckenverlauf geben. Die Gesamtlänge der Strecken wurde auf jeweils 130 m festgelegt. Im Parcours wird ein Hindernis zu umfahren sein. Weiterführende Details zur Vorführung (zu Streckenführung und –länge; Hindernissen usw.) erhalten die Teilnehmer rechtzeitig vor der Veranstaltung.

#### **4. Stoppelbearbeitung mit den Verfahren:**

- a) auf langer Stoppel (ca. 20 cm)
- b) auf Kurzstoppel (ca. 10 cm)

Der Anmelder entscheidet bei der Anmeldung, welche(s) Verfahren er vorführen möchte – ein Wechsel ist nicht möglich. Je Verfahren (a oder b) besteht die Möglichkeit, 1 Maschine / Gerät anzumelden. Maximal jedoch dürfen 2 Geräte je Marke vorgeführt werden.

Bereits bei der Anmeldung muss mit festgelegt werden, in welchem Verfahren das angemeldete Gerät gezeigt werden soll. Angemeldet werden können Geräte mit einer Arbeitsbreite von 4,2 m bis 4,8 m – ist diese Arbeitsbreite nicht im Produktportfolio verfügbar, dann kann auch die nächstliegende Arbeitsbreite angemeldet werden. Die Geräteeinstellung vor Ort ist Sache des Anmelders. Sollte die kostenlos zu Verfügung gestellte Fläche zur Kontrolle der Geräte- / Maschineneinstellung nicht ausreichen, besteht die

Möglichkeit die DLG-Dienstleistung „Einstellfläche“ in Anspruch zu nehmen.

03

### **Nutzung der DLG-Dienstleistung „zusätzliche Einstellfläche“**

Um den Teilnehmern an der Vorführung zur Stoppelbearbeitung die Gelegenheit zu geben, die Einstellung ihres Gerätes vor Ort zu kontrollieren, wird die DLG je angemeldetem Gerät am 14. Juni (am „Einstellnachmittag“) eine Fläche von ca. 100 m x 10 m kostenlos zur Verfügung stellen. Sollte darüber hinaus Flächenbedarf zur Einstellungskontrolle benötigen, so ist der Bedarf mit der jeweils gewünschten Vorbereitung der Stoppel (kurze oder lange Stoppel) anzugeben.

Die Nutzung dieser kostenpflichtigen DLG-Dienstleistung ist nicht obligatorisch!

04

### **Nutzung der DLG-Dienstleistung "Kommunikationsfläche mit/ohne Standardzelt auf Gras"**

1. Um den Teilnehmern an den Maschinenvorfürungen die Möglichkeit zu eröffnen, mit Veranstaltungsbesuchern umfassend kommunizieren zu können, bietet die DLG Kommunikationsflächen in unterschiedlichen Größen an (25 m<sup>2</sup>, 50 m<sup>2</sup>, 100 m<sup>2</sup> und 200 m<sup>2</sup>). Die Buchung mindestens einer Kommunikationsfläche ist obligatorisch! Die „Kommunikationsfläche spezial“ mit 200 m<sup>2</sup> kann nur von Ausstellern gebucht werden, die an mehreren Themen teilnehmen. Bei Buchung der „Kommunikationsfläche spezial“ können keine weiteren Kommunikationsflächen bei anderen Themen gebucht werden.

Im Gegensatz zu vorangegangenen Veranstaltungen gibt es die „Sonnenschirmvariante“ nicht mehr.

Eine Mitaussteller-Anmeldung ist auf Kommunikationsflächen nicht möglich!

2. Die angegebenen Preise verstehen sich ohne Anmeldegebühr plus gesetzlicher Mehrwertsteuer.
3. Die Teilnehmer an den Maschinenvorfürungen werden als Aussteller geführt und erscheinen im Katalog. Dafür entsehen zusätzliche Kosten für den Eintrag in Höhe von mindestens 155 EUR (netto).
4. Die von der DLG angebotenen **Standardzelte** weisen folgende Daten auf:

#### **Zelt für kleine Kommunikationsfläche**

Pagodenzelt 4 m \* 4 m (16 m<sup>2</sup>) mit folgender Einrichtung: Holzfußboden, transparente, zu öffnende Zeltplanen rundum, Stromanschluss 3,6 kW mit 3-fach Steckdose, 1 Kühlschrank, 1 Theke, 1 Sideboard, 1 Stehtisch, 2 Barhocker, 1 Garderobenständer, 1 Papierkorb

#### **Zelt für mittlere Kommunikationsfläche**

Pagodenzelt 5 m \* 5 m (25 m<sup>2</sup>) mit folgender Einrichtung: Holzfußboden, transparente, zu öffnende Zeltplanen rundum, Stromanschluss 3,6 kW mit 3-fach Steckdose, 1 Kühlschrank, 1 Theke, 1 Sideboard, 2 Stehtische, 3 Barhocker, 1 Garderobenständer, 1 Papierkorb

#### **Zelt für große Kommunikationsfläche**

Pagodenzelt 10 m x 5 m (50 m<sup>2</sup>) mit folgender Einrichtung: Holzfußboden, transparente, zu öffnende Zeltplanen rundum, Stromanschluss 3,6 kW mit 3-fach Steckdose, 1 Kühlschrank, 2 Theken, 1 Sideboard, 4 Stehtische, 6 Barhocker, 1 quadratischer Tisch mit 4 Stühlen, 1 Garderobenständer, 1 Papierkorb

#### **Zelt für Kommunikationsfläche spezial**

8 m x 12 m (96 m<sup>2</sup>) mit folgender Einrichtung: Holzfußboden, transparente, zu öffnende Zeltplanen, Stromanschluss 16 A und 2 Schuko- Steckdosen, 1 Materialraum (1 Kühlschrank, 1 Tisch, 2 Garderobenleisten), 1 Infotresen, 1 Barhocker, 2 Sideboards, 5 quadratische Tische mit jeweils 4 Stühlen, 2 Papierkörbe

5. Auf der Kommunikationsfläche ist die Ausstellung von Maschinen nicht zugelassen.

05

Teilnehmer, die Kommunikationsflächen ohne Zelt beantragen, müssen ihr Zelt an die Größe der von der DLG angebotenen Zelte ausrichten – maximal sind 10 % Abweichung zugelassen! (16 m<sup>2</sup> Zelt für kleine Kommunikationsfläche, 25 m<sup>2</sup> Zelt für mittlere Kommunikationsfläche, 50 m<sup>2</sup> Zelt für große Kommunikationsfläche, 96 m<sup>2</sup> für die Kommunikationsfläche spezial, Zelthöhe: jeweils 4,60 m).

06

Zu jeder Maschinenvorfürung gibt es eine Abstellfläche für die Maschinen außerhalb der Vorführzeiten. Um diese Fläche herum werden die Kommunikationsflächen eingerichtet. Wenn Firmen an mehreren Vorführungen beteiligt sind, aber nur eine Kommunikationsfläche beantragen wollen, ist für die Veranstalter die Information nötig, für welche Maschinenvorfürung diese Fläche vorgesehen werden soll.

**Ansprechpartner bei der DLG für die DLG-Feldtage 2010  
(Telefon: 0 69/2 47 88-)**

Zuständigkeitsbereich	Name	Telefon-Durchwahl	E-Mail
Projektleitung	Dr. Werner Mutz	2 62	w.mutz@dlg.org
Projektassistentin	Felizitas Smith	2 74	f.smith@dlg.org
Maschinenvorfürungen	Roland Hörner	3 37	r.hoerner@dlg.org
Maschinenvorfürungen / Partnerbeteiligungen	Dr. Jobst von Schaaffhausen	3 29	j.schaaffhausen@dlg.org

**Anlieferadresse für Maschinen**

**DLG-Veranstaltungsleitung**  
c/o Gut Bockerode  
D-31832 Springe-Mittelrode

**Zimmervermittlung**

**Tourist-Information Springe**  
Auf dem Burghof 1  
D-31832 Springe  
Fon 0541-73272  
Fax 0541-5885  
touristinformation@springe.de

Frankfurt am Main, den 1. Oktober 2009